



## **Dank Strom aus Schweizer Wasserkraft und Gütertransport per Bahn 45 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Schweizer Big Mac**

5 Crissier, 20. März 2018 – **McDonald's ist sich als weltgrösstes Gastronomie-**  
**unternehmen und als stärkste Restaurantmarke der Schweiz seiner Verantwortung**  
**bewusst und nutzt seine Grösse, um hohe Umweltstandards im Alltag zu Leben.**  
**Durch den abgestimmten Massnahmenmix hat McDonald's Schweiz seit 2009 die**  
**CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Bestellung um über 45 Prozent gesenkt – unter anderem dank**  
**einem modernen Energiemanagement-System in den 166 Restaurants und dem**  
**Wechsel auf Strom aus Schweizer Wasserkraft seit 2010. Auch beim Transport setzt**  
10 **McDonald's Schweiz auf Umweltschutz: Die Zutaten für Big Mac & Co. legen**  
**56 Prozent ihrer Transportkilometer per Bahn zurück.**

«Aufgrund des breiten Produktangebots, der vielfältigen Küchengeräte sowie der langen  
Öffnungszeiten benötigen unsere Restaurants wie jeder andere Gastronomiebetrieb viel  
Strom. Wir arbeiten stets daran, unseren Stromverbrauch zu reduzieren – so zum Beispiel  
15 mit einem flächendeckenden Energiemanagement-System, dem Einsatz von LED-  
Beleuchtung sowie der Effizienzverbesserung bei Lüftungen und Klimaanlage dank  
regelmässigen Wartungen», erläutert Heinz Hänni, Umweltmanager von McDonald's  
Schweiz. «Bereits in einem Drittel der Restaurants haben wir ein neues Küchensystem  
integriert, bei dem die Burger für noch mehr Frische erst auf Bestellung zubereitet werden  
20 und somit das Warmhaltefach überflüssig wird.»

### **Erneuerbare, einheimische Stromproduktion**

«Vor acht Jahren sind wir konsequent auf Strom aus Schweizer Wasserkraft umgestiegen»,  
fügt Hänni an. Unabhängige Stellen kontrollieren und zertifizieren, dass die Strom-  
produktionsbetriebe nur dann Herkunftsnachweise ausstellen, wenn sie tatsächlich  
25 Wasserstrom produziert haben.

### **Kombiverkehr Schiene-Strasse**

In Oensingen steht das Verteilzentrum, von dem aus die 166 Restaurants beliefert werden. Für die Belieferung von weiter entfernten Regionen setzt McDonald's konsequent auf die Eisenbahn und nur die Feinverteilung wird per Lastwagen vorgenommen. «Durch den Bahntransport haben wir im letzten Jahr 330'000 Liter Diesel eingespart, was einer CO<sub>2</sub>-Menge von mehr als 260 PKWs mit einer Jahresfahrleistung von 20'000 Kilometern entspricht», erläutert Heinz Hänni.

### **Umweltfreundlichere Treibstoffe**

Für die Feinverteilung setzt McDonald's unter anderem drei Biogas-Lastwagen ein; die restlichen Lastwagen fahren mit einem variablen Anteil an Biodiesel. Aus den organischen Abfällen der McDonald's Küchen wird Biogas hergestellt, aus dem Altfrittieröl wird Biodiesel gewonnen.

### **Weltweites Engagement**

Im Sinne von «Making changes that really matter» setzt McDonald's bis 2030 auf die weltweite Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 36 Prozent in den Restaurants. In der Schweiz liegt der Fokus zukünftig darauf, mit den bestehenden sowie neuen Massnahmen in den Restaurants und in der Wertschöpfungskette weiter an der Reduzierung der Emissionen zu arbeiten.

### **Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

McDonald's Schweiz  
Deborah Murith, Corporate Relations Manager  
Tel. 021 631 12 30, E-Mail [deborah.murith@ch.mcd.com](mailto:deborah.murith@ch.mcd.com)  
[www.mcdonalds.ch/mediakit](http://www.mcdonalds.ch/mediakit), Twitter: @McDSchweiz